

RÜCKBLICK Das 62. Geomechanik Kolloquium fand am 10. und 11. Oktober 2013 wie gewohnt im Kongresszentrum Salzburg statt und wurde mit über 700 Teilnehmern einmal mehr dem Anspruch als größte und wichtigste jährliche Veranstaltung in diesem Bereich gerecht. Die vorgestellten Projekte bzw. die dazu gefundenen Problemlösungen unterstrichen den internationalen Charakter der Veranstaltung.

Die Österreichische Gesellschaft für Geomechanik (ÖGG) veranstaltet das jährliche „Geomechanik Kolloquium“ in Salzburg, das sich als der Treffpunkt der Fachwelt in Mitteleuropa entwickelt hat. Die Veranstaltung mit angeschlossener Fachausstellung ist weltweit eine der größten jährlich stattfindenden Veranstaltungen auf dem Gebiet der Geomechanik. Besucht wird die traditionelle Konferenz vor allem von Ingenieuren aus allen beteiligten Disziplinen. Im Rahmen der begleitenden Fachausstellung ermöglicht die ausgewogene Zusammensetzung der vertretenen Unternehmen einen guten Überblick über aktuelle Marktentwicklungen. O.Univ.-Prof. DI Dr. mont. Wulf Schubert, Vorsitzender der Österreichischen Gesellschaft für Geomechanik, betont: „Das Kolloquium selbst ist ein idealer Ort, um mit Freunden und Kollegen Erfahrungen und Ideen aktiv auszutauschen. Wir denken, dass wir auch in diesem Jahr ein attraktives Programm anbieten können, mit den Schwerpunkten Triebwasserwege, Sondermaßnahmen im Lockermaterial, internationale Großprojekte und Herausforderung Schacht.“

Die genannten Themen sind heute zweifellos von besonderer Bedeutung: Der Bau



DI Heiner Kontrus (Geschäftsführer Dibit Messtechnik in Innsbruck, stehend) bei der Demonstration des Dibit TSC-Tunnelscanners.

von Wasserkraftwerken erhält wieder neuen Antrieb, wachsende Großstädte benötigen dringend die entsprechende Infrastruktur im Untergrund, große Projekte wie Basis-tunnel sind nicht nur eine technische sondern auch eine logistische und vertragliche Herausforderung, und das Abteufen besonders tiefer Schächte ist noch immer ein teurer und langsamer Vorgang. Hier sind Innovationen dringend erforderlich. Zwei Workshops waren dem Kolloquium vorangestellt. Der erste befasste sich mit der Charakterisierung von Störzonen, der zweite ging auf die Vorhersage von Versagen ein.

Leopold Müller Preis

Seit 1984 wird jährlich der Leopold Müller Preis für hervorragende wissenschaftliche Arbeiten vergeben. Förderwürdig sind hervorragende Dissertationen, die sich mit Themen auseinandersetzen, die dem gesamtheitlichen Geist des Lebenswerkes von Leopold Müller und den Zielen der ÖGG entsprechen. In diesem Jahr konnte sich DI Dr.techn. Bert Schädlich vom Institut für Bodenmechanik und Grundbau an der TU Graz gegen drei andere Einreichungen durchsetzen. Im Anschluss an die Preisverleihung gab er einen kurzen Überblick über seine Arbeit „Ein Multilaminates Stoffgesetz für steife Böden“.

Geomechanische Weltreise

Hochkarätiges Vortragsprogramm

Eröffnet wurde die Vortragsreihe zum Schwerpunkt „Triebwasserwege“ durch Manfred Roner (ILF Beratende Ingenieure ZT GmbH), der über Verformungsvermessung und Langzeitverhalten von passiv vorgespannten Druckstollen am Beispiel des Niagara Tunnel Facility Project berichtete. Nach einem kurzen Abstecher in heimische Gefilde zum Thema „Langzeitverhalten von Druckstollen“ folgte mit „Druck- und Unterwasserstollen des Wasserkraftwerkes Beles in Äthiopien“ bereits der nächste internationale Einsatz.

Fortgesetzt wurde die Vortragsreihe mit einer detaillierten Bestandserhebung für den Druckstollen Bärenwerk zur Anlagenerneuerung, Informationen über den Neubau Druckschacht Kraftwerk Kaunertal bzw. eine ausführliche Behandlung des Themas „Konkurrenzfähige Pumpspeicherwerkprojekte dank ungepanzelter, vertikaler Druckschächte“.

Der Nachmittag des ersten Tages stand ganz im Zeichen der „Sondermaßnahmen im Lockermaterial“, wobei neben fachtheoretischen Beiträgen auch spezielle Herausforderungen im Rahmen der U-Bahn-Projekte in Rom, Berlin und Thessaloniki beleuchtet wurden. Einen besonders heiklen Punkt sprach zum Abschluss des ersten Tages DI Hannes Gamsjäger (Ed.Züblin AG) mit dem Thema „Sondermaßnahmen im Lockergestein – ein besonderes bauvertragliches Spannungsfeld im Tunnelbau“ an. Unter anderem riet er den Teilnehmern: „Sonder-

DI Dr.techn. Bert Schädlich (TU Graz, rechts) bekam den Leopold Müller Preis 2013 von DI Dr.mont. Wulf Schubert, Vorsitzender der ÖGG, überreicht (kleines Bild unten)



maßnahmen können bestehende Risiken deutlich reduzieren, wenn sie nur zeitgerecht und im erforderlichen Umfang zum Einsatz kommen. Bei hochkomplexen Projekten mit Lockergesteinsproblematiken ist angebracht, dass sich Auftragnehmer, Auftraggeber und Planer der Auseinandersetzung mit den Risiken offen stellen, denn bestehende Risiken werden schlagend und lassen sich nicht einseitig von den Vertragspartnern wegdiskutieren.“

Mit internationalen Großprojekten wurde der zweite Tag eröffnet. Vorgestellt wurden

Die Bilder rechts zeigen von oben: Ing. Thomas Pirkner (Geschäftsführer VÖBU, links) und Peter Ebner (Vertriebsleiter Österreich Minova Mai) freuen sich über die steigende Zahl weiblicher Fachbesucher.

Karlheinz Pribil (Sandvik, rechts) und O.Univ.-Prof. DI Dr.mont. Robert Galler (Montanuniversität Leoben) beim Austausch über die aktuellen Entwicklungen.

Enrico Dal Negro (Geschäftsführer Mapei Underground Technology Team, rechts) unterstützte das Team von Mapei Österreich. Unten bzw. rechts: Die begleitende Fachausstellung stieß bei den über 700 Teilnehmern auf großes Interesse.

Projekte in Indien (unterirdische Rohölkavernen), Großbritannien (Crossrail), New York bzw. Kopenhagen (U-Bahn-Projekte) und abschließend der Semmering-Basistunnel neu.

Nicht weniger abwechslungsreich gestaltete sich das abschließende Thema „Herausforderung Schacht“, wo unter anderem der Bauschacht des Koralmtunnels Baulos KAT 2 und der Gotthard-Basistunnel in Sedrun (Erfahrungen aus Bau und Betrieb von zwei Schächten) auf dem Programm standen. Besonders beeindruckte die anwesenden Experten der Vortrag „Moderne und innovative Schachtbautechnik am Beispiel aktueller Abteufgroßprojekte“. Vorgestellt wurden aktuelle Ausführungsprojekte der Thyssen Schachtbau GmbH. Aktuell ist das Unternehmen in Russland in zehn Kalischachtbauprojekten involviert. Neben den Kalischächten nehmen auch Schächte auf Buntmetallagerstätten einen hohen Stellenwert ein: Zwei über 2.000 m tiefe Schächte für eine Nickelerzlagerstätte nördlich des Polarkreises befinden sich derzeit im Abteufen.

Veranstaltungsvorschau

Das kommende 63. Geomechanik Kolloquium 2014 findet am 9. und 10. Oktober 2014 im Kongresshaus in Salzburg statt. Dem Geomechanik-Kolloquium vorgelegt, findet am 8.10.2014 der 9. Österreichische Tunneltag statt. DI Schubert ergänzt: „Die ÖGG ist stolz, dass im Jahr 2015 die EUROCK zum dritten Mal in Salzburg abgehalten werden wird. Wir hoffen auf eine rege internationale Beteiligung bei dieser Veranstaltung.“

www.oegg.at

